

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

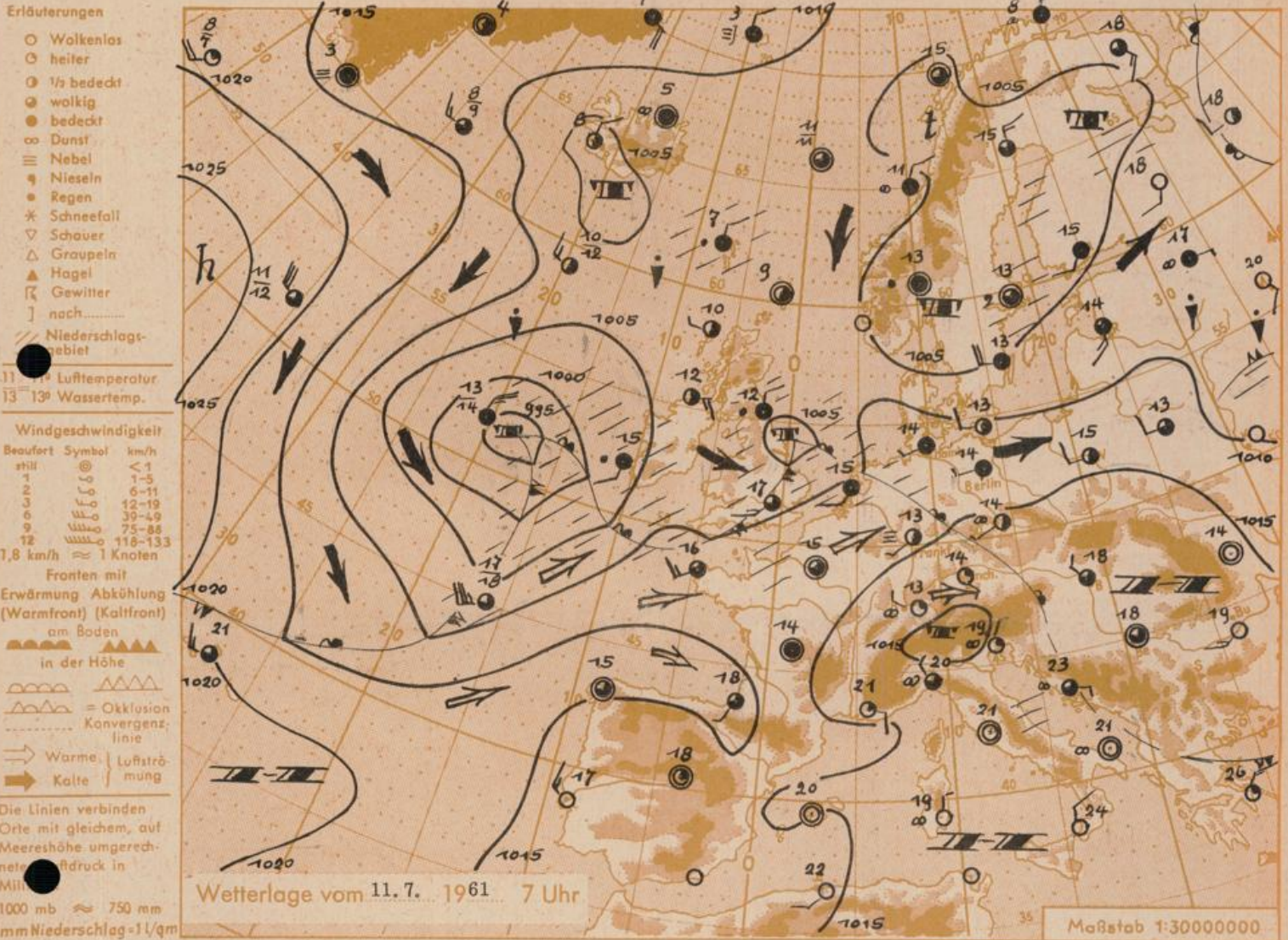
Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 5301 23
Postschek-Kto. München 87610

12. Jahrgang

Wetterbericht für Mittwoch, 12. Juli 1961

Nummer 192



Übersicht:

Die Wetterlage hatte sich zum Dienstag in Süddeutschland allgemein gebessert. Diese Entwicklung ist vor allem einer Tiefneubildung über dem Ostatlantik zuzuschreiben, deren Luftdruckfallgebiet weit nach Süden ausgriff und damit von Frankreich bis Deutschland eine mehr südwestliche, noch zunehmende (siehe Vorhersage-Karte) Strömung entstehen ließ. Die am Vortag quer durch Mitteleuropa von West nach Ost verlaufende Störungslinie wurde nach Norden verschoben und bei uns trat allgemein Erwärmung ein. So konnte z. B. selbst auf der Zugspitze, wo am Montag früh noch Frosttemperaturen verzeichnet wurden, 24 Stunden später bereits 3 Grad Wärme gemessen werden.

Das entscheidende Tief wandert nur langsam nach Osten und Nordosten. Seine Randstörungen werden in die südwestliche Luftströmung einbezogen und dürften nach erhöhter Gewitterneigung im späteren Verlauf auch kühlere Meeresluft bis Bayern nachfließen lassen.

Vorhersage für Mittwoch, 12. Juli 1961

Südbayern und Donaugebiet:

Heiter bis wolkig, trocken oder höchstens vereinzelt Gewitter. Berge häufig frei. Leichte bis mässige Winde aus Südost bis Südwest. Mittagstemperaturen um 25 Grad, nächtliche Tiefstwerte 10 bis 15 Grad. Frostgrenze über den Alpen bei 3500 m.

Weitere Aussichten: Erhöhte Neigung zu Gewitterschauern, später auch kühler.

Schn.